

Autoren

Matthias Beltz, Kabarettist, Autor und Schauspieler. Auftritte zunächst mit Karl Napp's Chaos Theater und dem Vorläufigen Frankfurter FrontTheater, ab 1989 mit verschiedenen Soloprogrammen (Freispruch für alle – Gnade für niemand; Füße im Feuer; Die paar Tage noch; Not-schlachten). Gestorben am 27. März 2002 in Frankfurt am Main, für uns alle unerwartet. Ein Nachruf auf ihn ist erschienen in *Rechtsgeschichte* 1 (2002), 221–223: Gnade für niemand! Matthias Beltz 1945–2002. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Gnade für niemand – Freispruch für alle*. Zürich 1990; *Eigenes Konto. Wenn sich alles rechnet + niemand bezahlt – Ein postheroisches Kabarett*. Berlin 2000; *Gute Nacht, Europa, wo immer du auch bist*. München 2000.

Dietrich Busse, Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Düsseldorf. Forschungsinteressen: Sprachtheorie, historische Semantik, Bedeutungstheorie, linguistische Epistemologie und Rechtlinguistik. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Recht als Text. Linguistische Untersuchungen zur Arbeit mit Sprache in einer gesellschaftlichen Institution*. Tübingen 1992; *Juristische Semantik. Grundfragen der juristischen Interpretationstheorie in sprachwissenschaftlicher Sicht*. Berlin 1993; *Bedeutungsfeststellung, Interpretation, Arbeit mit Texten? Juristische Auslegungstätigkeit in linguistischer Sicht*, in: Ulrike Haß-Zumkehr (Hrsg.), *Sprache und Recht*. Berlin 2002, 136–162.

Ralph Christensen, Repetitor in Bonn, Köln und Würzburg. Forschungsinteressen: Öffentliches Recht, juristische Methodik und Sprachphilosophie. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Was heißt Gesetzesbindung? Eine rechtslinguistische Untersuchung*. Berlin 1989; *Theorie richterlichen Begründens* (mit Hans Kudlich). Berlin 2001; *Juristische Methodik* (mit Friedrich Müller), Band 1: Grundlagen, Öffentliches Recht. 8. Aufl., Berlin 2002, Band 2: Europarecht. Berlin 2003.

Ursula Christmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg. Forschungsinteressen: Sprach-, Kommunikations-, Denk- und Kognitionspsychologie, Psychologie des Lesens und Textverarbeitung. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Modelle der Textverarbeitung: Textbeschreibung als Textverstehen*. Münster 1989; *Aspekte der Textverarbeitungsforschung*; in: Gerd Antos, Klaus Brinker, Wolfgang Heinemann und Sven F. Sager (Hrsg.), *Text- und Ge-*

sprächslinguistik. *Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Berlin 2000, 113–122; Lesen, in: Peter Vorderer, Roland Mangold und Gary Bente (Hrsg.), *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen 2004, 419–442.

Gérard Cornu, Emeritierter Professor für Privatrecht an der Université Panthéon-Assas (Paris II). Forschungsinteressen: Rechtslinguistik, Zivilrecht und Zivilprozeßrecht. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Procédure civile* (mit Jean Foyer). 3. Aufl., Paris 1996; *L'art du droit en quête de sagesse*, Paris 1998; *Vocabulaire juridique* (Hrsg.). 8. Aufl., Paris 2000; *Linguistique juridique*. 2. Aufl., Paris 2000; *Droit civil: Introduction. Les personnes. Les biens*. 11. Aufl., Paris 2003.

Raffaele de Giorgi, Professor für Rechtsphilosophie und Rechtstheorie und Direktor des Zentrums für Risiko-Forschung an der Università di Lecce. Forschungsinteressen: Rechtstheorie, Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie, Soziologie, Forschungen zu Risiko, Gedächtnis und Evolution. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Teoria della società* (mit Niklas Luhmann). 12. Aufl., Mailand 2003; *Fine della storia e mondo come sistema. Tesi sulla post-modernità* (mit Pietro Barcellona und Salvatore Natoli). Bari 2003; Rom als Gedächtnis der Evolution, in: *Rechtsgeschichte* 4 (2004), 142–161.

Hans Magnus Enzensberger, Schriftsteller, Dichter und Redakteur. Arbeitsgebiete: Lyrik, Essay, Hörspiel, Übersetzung, Reportage, Kinder- und Jugendbuch. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Die Geschichte der Wolken. Gedichte*. Frankfurt am Main 2003; *Nomaden im Regal. Essays*. Frankfurt am Main 2003; *Dialoge zwischen Unsterblichen, Lebendigen und Toten*. Frankfurt am Main 2004.

Stanley Eugene Fish, Dekan des College of Liberal Arts and Sciences und Professor für Englische Literatur und Rechtstheorie an der University of Illinois at Chicago. Forschungsinteressen: Englische Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, Literaturtheorie und Rechtstheorie. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Is There a Text in This Class? The Authority of Interpretive Communities*. Cambridge (Mass.) 1980; *Doing What Comes Naturally: Change, Rhetoric, and the Practice of Theory in Literary and Legal Studies*. Durham 1989; *The Trouble with Principle* Cambridge (Mass.) 1999.

Peter Goodrich, Professor an der Cardozo Law School der Yeshiva University in New York City. Forschungsinteressen: Rechtstheorie, Rechtslinguistik und Rechtsgeschichte. Ausgewählte Veröffentlichungen:

Languages of Law. From Logics of Memory to Nomadic Masks. London 1990; *Oedipus Lex: Psychoanalysis, History and Law.* Berkeley 1995. *Law in the Courts of Love: Literature and Other Minor Jurisprudence.* London 1996.

Peter Häberle, Direktor der Forschungsstelle für Europäisches Verfassungsrecht an der Universität Bayreuth. Forschungsinteressen: Verfassungsvergleichung als Kulturvergleichung. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Europäische Rechtskultur. Versuch einer Annäherung in zwölf Schritten.* Baden-Baden 1997; *Verfassung als öffentlicher Prozeß. Materialien zu einer Verfassungstheorie der offenen Gesellschaft.* 3. Aufl., Berlin 1998; *Das Menschenbild im Verfassungsstaat.* 2. Aufl., Berlin 2001; *Europäische Verfassungslehre.* 2. Aufl., Baden-Baden 2004.

Silvia Hansen-Schirra, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Computerlinguistik und am Institut für Angewandte Sprachwissenschaft, Übersetzen und Dolmetschen der Universität des Saarlandes. Forschungsinteressen: Aufbau und Annotation multilingualer Korpora, Sprachverarbeitungsprozesse bei der multilingualen Kommunikation. Ausgewählte Veröffentlichungen: *The Nature of Translated Text – An Interdisciplinary Methodology for the Investigation of the Specific Properties of Translations.* Saarbrücken 2003; *Multilingual Corpora: Linguistic Requirements and Technical Perspectives* (Hrsg. mit Stella Neumann). Lancaster 2003; Der Konjunktiv als Verständnisproblem in Rechtstexten (mit Stella Neumann), in: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* (im Druck).

Maximilian Herberger, Professor für Bürgerliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsinformatik und Direktor des Instituts für Rechtsinformatik an der Universität des Saarlandes. Forschungsinteressen: E-Commerce, Rechtsdatenbanken, juristische Expertensysteme, EDV-Sicherheit, Internet-Recht, juristische Lernprogramme und Internet-basiertes Lehren und Lernen. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Wissenschaftstheorie für Juristen. Logik – Semiotik – Erfahrungswissenschaften* (mit Dieter Simon). Frankfurt am Main 1980; *Dogmatik. Zur Geschichte von Begriff und Methode in Medizin und Jurisprudenz.* Frankfurt am Main 1983; *Rechtswissenschaftliche Texte und elektronisches Publizieren – Zehn Thesen für die deutsche Diskussion* (im Erscheinen).

Rainer Maria Kiesow, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main. Forschungsinteressen: Grundlagen des Rechts seit der Entdeckung der Neuen Welt. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Das Naturgesetz des Rechts.* Frankfurt am Main 1997; *Das Experiment mit der Wahrheit. Folter im*

Vorzimmer des Rechts, in: *Rechtsgeschichte* 3 (2003), 98–110; Weltrecht Ruinenrecht, in: *Kursbuch* 155 (2004), 98–107; *Das Alphabet des Rechts*. Frankfurt am Main 2004.

Wolfgang Klein, Direktor des Max-Planck-Instituts für Psycholinguistik im niederländischen Nijmegen. Forschungsinteressen: Zweitspracherwerb, Textstruktur und der Ausdruck von Raum und Zeit in der Sprache. Ausgewählte Veröffentlichungen: An analysis of the German Perfect, in: *Language* 76 (2000), 358–382; *Einfache Sprachen* (Hrsg. mit Rita Francescini). Stuttgart 2003; Das digitale Wörterbuch der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts, in: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), *Sprachkultur und Lexikographie*. Frankfurt am Main 2004, 281–309.

Wolf-Hagen Krauth, Wissenschaftsdirektor der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsinteressen: Wissenschaften, Sozialtheorie, Gesellschaftstheorie. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Wissenschaft und Wiedervereinigung: Asien- und Afrikawissenschaften im Umbruch* (Hrsg. mit Ralf Wolz). Berlin 1998; *Paradigms of Social Change: Modernization, Development, Transformation, Evolution* (Hrsg. mit Waltraud Schelkle, Martin Kohli und Georg Elwert). Frankfurt am Main 2000; Gemeinwohl als Interesse. Die Konstruktion einer territorialen Ökonomie am Beginn der Neuzeit, in: Herfried Münkler und Harald Bluhm (Hrsg.), *Gemeinwohl und Gemeinsinn. Historische Semantiken politischer Leitbegriffe*. Berlin 2000, 191–212.

Valérie Lasserre-Kiesow, Maître de conférence für Privatrecht an der Université Panthéon-Assas (Paris II). Forschungsinteressen: Juristische Methodenlehre, Rechtsphilosophie und Schuldrecht. Ausgewählte Veröffentlichungen: *La technique législative. Etude sur les codes civils français et allemand*. Paris 2002; La compréhensibilité des lois à l'aube du XXIème siècle, in: *Recueil Le Dalloz*, 2002, chronique, 1157; Les éditions du Code civil, in: *1804–2004. Le Code Civil – Livre du Bicentenaire*. Paris 2004.

Kent D. Lerch, Koordinator der interdisziplinären Arbeitsgruppe *Sprache des Rechts. Vermitteln, Verstehen, Verwechseln* an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsinteressen: Rechtsgeschichte, Rechtslinguistik, Rechtstheorie, Rechtsvergleichung und Vertragsrecht. Ausgewählte Veröffentlichungen: Vom Bemühen, die Gesetze verständlicher zu machen. Eine unendliche Geschichte, in: *Rechtshistorisches Journal* 20 (2001), 635–643; Das Verschwinden der Unterschiede. Vom Nutzen und Nachteil der rechtsvergleichenden Me-

thode für die Rechtsgeschichte, in: *Rechtsgeschichte* 3 (2003), 38–44; *Die Sprache des Rechts* (Hrsg.). 3 Bände, Berlin 2004.

Stella Neumann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtsinformatik und am Institut für Angewandte Sprachwissenschaft, Übersetzen und Dolmetschen der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Forschungsinteressen: Verständlichkeit von multilingualen Rechtstexten, Informationsstruktur im kontrastiven Vergleich, Textsorten und Übersetzen. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Textsorten und Übersetzen. Eine Korpusanalyse englischer und deutscher Reiseführer*. Frankfurt am Main 2003; *Multilingual Corpora: Linguistic Requirements and Technical Perspectives* (Hrsg. mit Silvia Hansen-Schirra). Lancaster 2003; Der Konjunktiv als Verständnisproblem in Rechtstexten (mit Silvia Hansen-Schirra), in: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* (im Druck).

Markus Nussbaumer, Gesetzesredaktor in der Schweizerischen Bundeskanzlei. Forschungsinteressen: Sprache des Rechts, Textlinguistik, Verständlichkeitsforschung. Ausgewählte Veröffentlichungen: Grenzgänge – Gesetzestexte zwischen Recht und Politik, in: Ulrike Haß-Zumkehr (Hrsg.), *Sprache und Recht*. Berlin 2002, 181–209; *Studienbuch Linguistik* (mit Angelika Linke und Paul R. Portmann). 5. Auflage, Tübingen 2004; Stilistisch-rhetorische Eigenschaften von Rechtstexten, in: Ulla Fix (Hrsg.), *Rhetorik und Stilistik* (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationsforschung). Berlin (in Vorbereitung).

Regina Ogorek, Professorin für Neuere Rechtsgeschichte, Zivilrecht, Rechts- und Justiztheorie einschließlich Methodenlehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Forschungsinteressen: Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Rechtstheorie und Justiztheorie. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Untersuchungen zur Entwicklung der Gefährdungshaftung im 19. Jahrhundert*. Köln 1975; *Richterkönig oder Subsumtionsautomat? Zur Justiztheorie im 19. Jahrhundert*. Frankfurt am Main 1986; „Rassenschande“ und juristische Methode. Die argumentative Grammatik des Reichsgerichts bei der Anwendung des Blutschutzgesetzes von 1935, in: *KritV* 2003, 279–298.

Hubert Rottleuthner, Professor für Rechtssoziologie an der Freien Universität Berlin. Forschungsinteressen: Theoretische Grundlagen des Rechts, empirische Rechtssoziologie und Recht im Nationalsozialismus. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Einführung in die Rechtssoziologie*. Darmstadt 1987; *Das Havemann-Verfahren. Das Urteil des Landgerichts Frankfurt (Oder) und die Gutachten der Sachverständigen Prof. H. Rogge-*

mann und Prof. H. Rottleuthner (Hrsg.). Baden-Baden 1999; *Armer Rechtsstaat* (Hrsg.). Baden-Baden 1999; *Foundations of Law. A Treatise of Legal Philosophy and General Jurisprudence, Vol 2.* Dordrecht 2004.

Christian F. G. Schendera, Geschäftsführer von Method Consult: Wissenschaftliche Methodenberatung und Datenanalyse. Forschungsinteressen: Wissenskonstruktion, Psycholinguistik, Verständlichkeit von Rechtstexten, Datenanalyse und Statistik. Ausgewählte Veröffentlichungen: Der Nutzen wissenschaftlicher Verfahren zur Verbesserung der Verständlichkeit von normativen Texten. Überblick, ausgewählte Beispiele, Diskussion, in: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 128 (2002), 98–113; Verständlichkeit von Rechtstexten und ihre Optimierung, in: *Muttersprache* 113 (2003); 15–22; *Datenmanagement und Datenanalyse mit dem SAS System.* München 2004.

Hans-Peter Schwintowski, Professor für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Europarecht an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsinteressen: Netzrecht, Bank-, Kapitalmarkt-, Privatversicherungs- und Altersvorsorgerecht, neurobiologische Grundlagen des Rechts und Textverständlichkeit. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Der private Versicherungsvertrag zwischen Recht und Markt.* Baden-Baden 1987; *Recht und Gerechtigkeit: eine Einführung in Grundfragen des Rechts.* Berlin 1996; Das Transparenzgebot im Privatversicherungsrecht – Kriterien und Beispiele für verständliche und transparente Verbraucherinformationen und Allgemeine Versicherungsbedingungen, in: *Versicherungswissenschaftliche Studien* 15 (2000), 87–151; *Bankrecht* (mit Frank A. Schäfer). 2. Aufl., Köln 2003.

Thomas-Michael Seibert, Vorsitzender Richter am Landgericht Frankfurt am Main und Honorarprofessor am Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Forschungsinteressen: Juristische Methodenlehre, Rhetorik und Semiotik des Rechts. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Zur Fachsprache in der Juristenausbildung.* Berlin 1977; *Aktenanalysen: zur Schriftform juristischer Deutungen.* Tübingen 1981; *Zeichen. Prozesse. Grenzgänge zur Semiotik des Rechts.* Berlin 1996; *Gerichtsrede. Wirklichkeit und Möglichkeit im forensischen Diskurs* (im Erscheinen).

Spiros Simitis, Vorsitzender des Nationalen Ethikrates, Professor für Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht und Rechtsinformatik und Direktor der Forschungsstelle für Datenschutz an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Forschungsinteressen: Arbeitsrecht,

Privatrecht, Rechtsinformatik und Datenschutz. Ausgewählte Veröffentlichungen: *EG-Datenschutzrichtlinie, Kommentar* (mit Ulrich Dammann). Baden-Baden 1997; *Der Streit um die Stasi-Akten oder die fortschreitende Enthistorisierung des Interpretationsprozesses*, in: Cornelius Prittwitz, Michael Baurmann und Klaus Günther (Hrsg.), *Festschrift für Klaus Lüderssen zum 70. Geburtstag am 2. Mai 2002*. Baden-Baden 2002, 141–151; *Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz* (Hrsg.). 5. Aufl., Baden-Baden 2003.

Dieter Simon, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Direktor am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main und Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsinteressen: Rechtsgeschichte, Rechtstheorie und juristische Methodenlehre. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Die Unabhängigkeit des Richters*. Darmstadt 1975; *Wissenschaftstheorie für Juristen. Logik – Semiotik – Erfahrungswissenschaften* (mit Maximilian Herberger). Frankfurt am Main 1980; *Rechtswissenschaft in der Bonner Republik. Studien zur Wissenschaftsgeschichte der Jurisprudenz* (Hrsg.). Frankfurt am Main 1994.

Alexander Somek, Professor am College of Law der University of Iowa. Forschungsinteressen: Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Europarecht und Verfassungsrecht. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Rechtssystem und Republik. Über die politische Funktion des systematischen Rechtsdenkens*. Wien 1992; *Der Gegenstand der Rechtserkenntnis. Epitaph eines juristischen Problems*. Baden-Baden 1996; *Nachpositivistisches Rechtsdenken. Inhalt und Form des positiven Rechts* (mit Nikolaus Forgó). Wien 1996; *Rationalität und Diskriminierung. Zur Bindung der Gesetzgebung an das Gleichheitsrecht*. Wien 2001.

Alessandro Somma, Professor für Privatrechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht an der Università di Ferrara. Forschungsinteressen: Rechtsgeschichte, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Autonomia privata e struttura del consenso contrattuale*. Mailand 2000; *L'uso giurisprudenziale della comparazione nel diritto interno e comunitario*. Mailand 2001; *Diritto comunitario vs. diritto comune europeo*. Turin 2003.

Cornelia Vismann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main. Forschungsinteressen: Rhetorik und Medien des Rechts. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Widerstände der Systemtheorie. Kulturtheoretische Über-*

legungen zum Werk von Niklas Luhmann (Hrsg. mit Albrecht Koschorke). Berlin 1999; *Akten. Medientechnik und Recht*. 2. Aufl., Frankfurt am Main 2001; *Vom Griechenland* (mit Friedrich Kittler). Berlin 2001.

Ingo H. Warnke, Hochschuldozent am Fachbereich Germanistische Sprachwissenschaft der Universität Kassel. Forschungsinteressen: Juristische Fachsprache, Lexikologie, Semantik, Texttheorie und Geschichte der deutschen Sprache. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Wege zur Kultursprache. Die Polyfunktionalisierung des Deutschen im juristischen Diskurs* (1200–1800). Berlin 1999; *Schnittstelle Text: Diskurs* (Hrsg.). Frankfurt am Main 2000; Transferwissenschaftliche Aspekte der Schwerverständlichkeit deutscher Gesetzestexte, in: Sigurd Wichter und Gerd Antos (Hrsg.), *Wissenstransfer zwischen Experten und Laien. Umriss einer Transferwissenschaft*. Frankfurt am Main 2001, 193–208.

Uwe Wesel, Emeritierter Professor für Rechtsgeschichte und Zivilrecht an der Freien Universität Berlin. Forschungsinteressen: Rechtsanthropologie, Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zur Gegenwart*. 2. Aufl., München 2001; *Fast alles, was Recht ist. Jura für Nichtjuristen*. 7. Aufl., Frankfurt am Main 2002; *Recht, Unrecht und Gerechtigkeit. Von der Weimarer Republik bis heute*. München 2003; *Der Gang nach Karlsruhe. Das Bundesverfassungsgericht in der Geschichte der Bundesrepublik*. München 2004.